

Ausführungen

Bestellnummer 30201 Preußische T7, Epoche 1

Bestellnummer 30202 BR 98.78 (ex-preußische T7), DRG, Epoche 2

Bestellnummer 30203 BR 98.78 (ex-preußische T7), DR, Epoche 3

Weitere Ausführungen in Vorbereitung

Vorbild

Das Vorbild dieses Modells wurde von 1872 bis 1900 in insgesamt 467 Stück von verschiedenen Herstellern gebaut. Die DRG übernahm 1925 noch 68 Loks, die bis 1931 alle ausgemustert wurden. Ihr Einsatzgebiet war im schweren Verschubdienst, sowie auf Anschluss- und Zechenbahnen. Die Lokomotive war aber auch auf der Berliner Ringbahn zu finden. Ebenfalls kauften viele Privatbahnen die zu ihrer Zeit zugkräftige Maschine. Nach dem ersten Weltkrieg landeten einige Exemplare im Ausland.

Nach dem zweiten Weltkrieg war eine Lok bei der DR (Ost) bis Ende der 50er Jahre im Einsatz, einige weitere auch danach noch bei Privat- und Werkbahnen. Heute gibt es noch zwei Museums-Exemplare. Eines in Polen, wo diese Gattung als TKh2 eingestellt war, das andere sogar betriebsfähig in Luxemburg.

Modell

Das Modell ist eine vorbildgetreue und maßstabsgerechte Nachbildung. Die Farbgebung und Beschriftung entspricht dem Vorbild. Das Gehäuse besteht aus Kunststoff. Die Lokomotive besitzt einen CNC-gefrästen Messingrahmen und wird von einem Motor mit Schwungmasse angetrieben. Es ist beidseitig eine Kurzkupplungskulisse mit NEM-Normschacht vorhanden.

Im Analogbetrieb verfügt das Modell über fahrtrichtungsabhängiges Licht.

Die Lok nimmt an allen drei Achsen Strom auf und ist für 2-Leiter-Gleichstrom mit einer Nennspannung von 12 Volt vorgesehen.

Die hinteren beiden Achsen sind angetrieben und so beweglich gelagert, dass sie auch in schwierigen Situationen eine gute Gleislage behält.

Inbetriebnahme und Wartung

Bitte fassen Sie die Lok nicht an der Steuerung an!

Die beiliegenden Zurüstteile sind die Entwässerung der Zylinder. Diese sind in die Aussparungen rechts und links unter dem Zylinderblock zu kleben.

Wir empfehlen, das Modell vorwärts und rückwärts einlaufen zu lassen.

Nach längerer Betriebszeit ist ein Ölen der Lagerstellen aller rotierenden Teile und der Schnecke notwendig. Dazu nur säure- und harzfreies Öl verwenden.

Öffnen des Gehäuses für Einbauten und Wartung

Die umseitige Abbildung verdeutlicht die drei Arbeitsschritte. Als Erstes den hinteren Kupplungshaken herausziehen. Danach entfernen Sie den Deckel des Dampfdoms, darunter befindet sich eine Schlitzschraube (Schraubendreher mit Klingbreite 3 mm), die das Gehäuseoberteil mit dem Unterteil verbindet. Sobald die Schraube gelöst wurde, lässt sich das Oberteil nach oben abziehen.

Beim Zusammenbau darauf achten, dass die beiden hinteren Loklaternen richtig in ihren Aussparungen des Gehäuseoberteils sitzen.

Beipackzettel Version 2 vom April 2020 / Aktuelle Version jederzeit im Internet unter www.pmt-modelle.de/T7

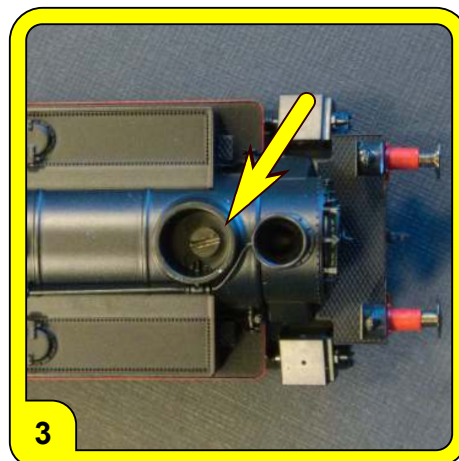
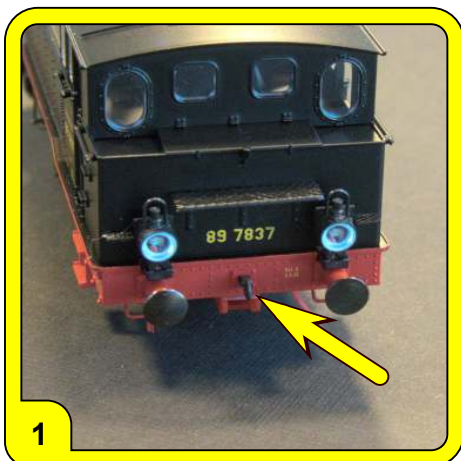
Belegung der PluX16-Schnittstelle

Die vordere und hintere Lampe der rechten Seite sind an den Anschlüssen für die vordere und hintere Beleuchtung angeschlossen. Die linken Seite ist an AUX 1 (vordere Lampe) bzw. AUX 2 (hintere Lampe) angeschlossen. Somit kann eine Rangierbeleuchtung programmiert werden. Die sonstigen Anschlüsse entsprechend direkt der Norm NEM 658 bzw. RCN-122. Bitte beachten Sie, dass der Bauraum auch nur für einen PluX16-Decoder gedacht ist.

Einbau eines Lautsprechers

Im Gehäuse ist für den Einbau eines 11*15-mm-Lautsprecher oder eines 13*18-mm-Lautsprecher vorbereitet. Die Anschlusspunkte auf der Platine können für Federkontakte oder zum Anlöten kurzer Verbindungskabel genutzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem Modell und allzeit gute Fahrt!



Freiraum für Decoder

Vorbereitung für Lautsprecher

